

1. Psychomotorische Abenteuerspiele für Kindergarten, Schule und Bewegungstherapie ergopraxis

„Neue Denkanstöße: Therapeuten und Pädagogen, die sich intensiv mit psychomotorischer Förderung beschäftigen wollen, werden in diesem Buch fündig. Die Autoren, beide Praktiker, haben alle Übungen mit Studierenden vorbereitet und erprobt. Es ist etwas mühsam, sich einzulesen, da die Autoren bewährte Begriffe verändern und viele Fremdwörter nutzen, aber die Mühe lohnt sich.

Ein Drittel des Buchs widmet sich intensiv dem theoretischen Aspekt der Psychomotorik. Beiden Autoren ist es wichtig, dass Therapeutin und Pädagogin als Wegbereiter fungieren und nicht als Vorgebende. Sie sollen den Klienten in das Förderprogramm miteinbeziehen, denn nur so nimmt er engagiert bis zum Übungsende teil. Die Therapeutin sollte auch die verschiedenen Persönlichkeitsstrukturen der Übenden berücksichtigen, da diese eine wichtige Rolle für den Erfolg der Förderung spielen. Für alle Punkte sind sowohl eine optimal gestaltete Lehre wie auch interdisziplinäre Arbeiten notwendig.

Der praktische Teil des Buchs erläutert, wie die Therapeutin die Motivation und Erkundungslust ihrer Klienten steigern und die Zahl der Therapieabbrüche reduzieren kann. Interessant ist auch, wie man vermeiden kann, dass Auffälligkeiten erneut entstehen. Und wie in der Psychomotorik üblich, spielt auch im Förderprogramm das Miteinander eine Rolle: Es ist wichtig, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu fördern und Stress und Aggression abzubauen. Diesen Abschnitt stellen die Autoren gut dar. Sie teilen ihn in Themen auf und regen den Leser an, zu überlegen, was mit dem Programm erreicht werden soll. Es folgen Informationen zum Übungsraum und zu benötigten Materialien. Kurz dargestellte Aufgaben mit Schwarz-Weiß-Fotos mitten aus dem Geschehen runden das Buch ab.

Fazit: Lesenswert für alle, die sich intensiv mit dem Thema Psychomotorik auseinandersetzen wollen. Der theoretische Teil vermittelt gute Denkanstöße und regt zur Reflexion an. Nur die Übungen anzuschauen, die gerade in einer zweiten Auflage erweitert wurden, wäre schade: Die Autoren haben sich viele Gedanken zu einer erfolgreichen Umsetzung der Übungen gemacht.“

Erschienen in „ergopraxis“ Ausgabe 5/2010, Rezensentin: Sabine Fritzsche, Ergotherapeutin, Verhaltenstrainerin und Psychomotorikerin aus Heideblick

Vom: 21.05.2010

2. Psychomotorische Abenteuerspiele für Kindergarten, Schule und Bewegungstherapie www.lehrerbibliothek.de

„Jolanta Majewska und Andrzej Majewski haben in ihrer Neuauflage dieses Buches den Praxisteil um einige Übungen erweitert. Weiterhin besteht der Band aus einem theoretischen Teil und einem praktischen Teil. Ersterer ist, wenn bereits bekannt, dennoch eine sehr gute Hilfe, um Eltern und fachfremden Personen die Psychomotorik zu erklären. Im Praxis/Teil findet die Fachkraft neue Ideen für Übungen und Spiele.“

Erschienen auf www.lehrerbibliothek.de, Rezensentin: R. Lussnig, Lehrerbibliothek.de

Vom: 21.05.2010

3. Psychomotorische Abenteuerspiele für Kindergarten, Schule und Bewegungstherapie **Motorik**

„Die Autoren vertreten die Ansicht, dass individuelle Verhaltensweisen, Bedürfnisse, Gewohnheiten und Talente des Klienten eine entscheidende Rolle für den Erfolg oder den Misserfolg der Förderung/Therapie spielen. Deshalb ist es bei der Planung der psychomotorischen Förderangebote wichtig, auch die Persönlichkeit des Klienten zu analysieren und gegebenenfalls in die Förderstunden zu involvieren. Psychomotorische Szenarien müssen also so gestaltet werden, dass die Klienten sich gerne auf die optimale Förderung einlassen und dabei selbst aktiv und kreativ werden. Bewegungslandschaften in abenteuerlichen Szenarien haben den Vorteil, auf eine natürliche kindzentrierte Art alle psychomotorischen Kompetenzen (die Ich-Kompetenz, die Sach-Kompetenz und die Sozial-Kompetenz) als Grundlage für sensorisch-kognitive Verarbeitungsvorgänge autopoetisch zu fördern.“

Diese und ähnliche Themen werden im vorliegenden Buch praxisnah behandelt. Dabei kommen die Autoren zu überraschenden Schlussfolgerungen, die den Blick auf die psychomotorische Praxis verändern können.“

Erschienen in „Motorik“ Ausgabe 3/2009 vom September 2009

4. Psychomotorische Abenteuerspiele für Kindergarten, Schule und Bewegungstherapie **Sportbox**

Psychomotorische Abenteuerspiele sind eine attraktive Variante, um bei Kindern eine hohe Motivation zu erzeugen, sich aktiv, mit Spaß und letztlich auch nachhaltig an Rollenspielen, Bewegungsspielen sowie Maßnahmen zur Denk- und Sprachförderung zu beteiligen. Sie können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass Kinder (wie auch Jugendliche und Erwachsene) gerne an solchen Angeboten teilnehmen, sie selbst mitgestalten und dadurch ihre soziale Kompetenz hinsichtlich Toleranz, Akzeptanz und gegenseitiger Rücksichtnahme spürbar verbessert werden kann. Gleichzeitig können sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung einer Kommunikation zwischen allen Beteiligten leisten. Damit gehören sie zu den Angeboten, die für sich eine Ganzheitlichkeit in Anspruch nehmen können, wenn es darum geht die Psychomotorik insbesondere von Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. Dabei geht es darum, einerseits motivierende Spielideen zu entwickeln und gemeinsam umzusetzen, andererseits aber auch die individuellen Verhaltensweisen, die Interessen und Bedürfnisse, die Talente und Neigungen der beteiligten Mädchen und Jungen kennenzulernen, um dieses Wissen gezielt für die Entwicklung von Abenteuerspielen zu nutzen. So können Beteiligte aller Altersklassen mit ihrer Kreativität Spiel- und Bewegungsideen mitgestalten bzw. weiterentwickeln. Das vorliegende Buch bietet interessierten Lehrern, Erziehern, Therapeuten oder Eltern sowohl wissenschaftliche Grundlagen zur Psychomotorik als Förderangebot zur Persönlichkeitsbildung, wobei diesem Kapitel wichtige Informationen zum Persönlichkeitsbegriff in seiner Vielschichtigkeit und Mehrdimensionalität sowie zur Typologie der Persönlichkeit vorgelagert wurden. Die entwickelten Grundzüge der Didaktik der Psychomotorik bieten dann das grundlegende Rüstzeug, um eine gezielte Förderung praktisch umsetzen zu können. Dabei werden Förderbereiche angesprochen und Spielformen vorgestellt. Die sich anschließenden praktischen Angebote psychomotorischer Abenteuerspiele und -landschaften bilden den inhaltlichen Schwerpunkt der Publikation und bieten eine Vielzahl spannender Ideen und Vorschläge. So können die Beteiligten eine Reise zu einem unbekanntem Planeten unternehmen oder eine Tragödie aus dem Land der Pharaonen nachspielen, sie können sich auf den Weg ins Märchenland machen oder zum Jäger des verlorenen Schatzes werden - alles Ideen, die zweifelsohne viele (und nicht nur Kinder) ansprechen und ihre Begeisterung und ihre Kreativität herausfordern und fördern können.

Erschienen in "Sportbox", September 2009

Vom: 21.09.2009

5. Psychomotorische Abenteuer Spiele für Kindergarten, Schule und Bewegungstherapie ***mittendrin***

Die psychomotorischen Abenteuer Spiele, die in diesem Buch vorgestellt werden, vereinen Rollenspiel, Bewegungsspiel und Denk- und Sprachförderung. Solche Bewegungsangebote dienen einer besseren Kommunikation und wirken sich auf die Entwicklung von sozialen Verhaltensweisen wie Toleranz, Akzeptanz und gegenseitige Rücksichtnahme aus.

In diesen arrangierten psychomotorischen Szenarien, die hohe Motivation, Spaß, Freude und Engagement bei den Kindern erzeugen und sie zum vernetzten Tun animieren, sehen die Autoren die beste Möglichkeit der ganzheitlichen Entwicklungsförderung bei Kindern. Im Weiteren wird der Frage nachgegangen, die sich jeder Praktiker schon selbst einige Male gestellt hat: Wie können die Fördereinheiten der Psychomotorik gestaltet werden, damit die Klienten die psychomotorische Förderung bis zum Ende der empfohlenen Zeit gerne, motiviert und engagiert wahrnehmen und selbst aktiv mitgestalten.

Die Autoren vertreten die Ansicht, dass individuelle Verhaltensweisen, Bedürfnisse, Gewohnheiten und Talente des Klienten eine entscheidende Rolle für den Erfolg oder den Misserfolg der Förderung/Therapie spielen. Deshalb ist es bei der Planung der psychomotorischen Förderangebote wichtig, auch die Persönlichkeit des Klienten zu analysieren und gegebenenfalls in die Förderstunden zu involvieren.

Erschienen in der Zeitschrift "mittendrin", Ausgabe 5/2008

Vom: 07.11.2008

6. Psychomotorische Abenteuer Spiele für Kindergarten, Schule und Bewegungstherapie ***Praxis der Psychomotorik***

"Die psychomotorischen Abenteuer Spiele, die in diesem Buch vorgestellt werden, vereinen Rollenspiel, Bewegungsspiel und Denk- und Sprachförderung. Solche Bewegungsangebote dienen einer besseren Kommunikation und wirken sich auf die Entwicklung von sozialen Verhaltensweisen wie Toleranz, Akzeptanz und gegenseitige Rücksichtnahme aus.

In diesen arrangierten psychomotorischen Szenarien, die hohe Motivation, Spaß, Freude und Engagement bei den Kindern erzeugen und sie zum vernetzten Tun animieren, sehen die Autoren die beste Möglichkeit der ganzheitlichen Entwicklungsförderung bei Kindern. Im Weiteren wird der Frage nachgegangen, die sich jeder Praktiker schon selbst einige Male gestellt hat: Wie können die Fördereinheiten der Psychomotorik gestaltet werden, damit die Klienten die psychomotorische Förderung bis zum Ende der empfohlenen Zeit gerne, motiviert und engagiert wahrnehmen und selbst aktiv mitgestalten?

Die Autoren vertreten die Ansicht, dass individuelle Verhaltensweisen, Bedürfnisse, Gewohnheiten und Talente des Klienten eine entscheidende Rolle für den Erfolg oder den Misserfolg der Förderung/Therapie spielen. Deshalb ist es bei der Planung der psychomotorischen Förderangebote wichtig, auch die Persönlichkeit des Klienten zu analysieren und gegebenenfalls in die Förderstunden zu involvieren."

erschienen in: Praxis der Psychomotorik, Ausgabe 3/2008

Vom: 18.08.2008

